

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **4 (1896)**

Heft 17

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lichkeit erwarten läßt, das zur Hülfeleistung erforderliche Sanitätsmaterial zum voraus beschafft und in der Nähe deponiert, um gegebenen Falles rasch bei der Hand zu sein. Man denke nur an die zahlreichen, in allen Städten vorhandenen, mit Material vorzüglich ausgerüsteten Samariterposten; in Zürich sind außerdem auch noch sämtliche Polizeiposten mit Verbandmaterial zc. versehen. In letzter Zeit wurden auch die Schulhäuser mit Sanitätskistchen versorgt, kommt es ja doch nur zu häufig vor, daß Schulkinder beim Spielen, Turnen u. s. w. verunglücken. Daß in derartigen Fällen das Hilfsmaterial — als sachkundiges Personal fungieren die in der Mehrzahl als Samariter ausgebildeten Lehrer — rasch bei der Hand sei, davon kann unter Umständen Leben oder Tod der Verunglückten abhängen. Deswegen muß es sehr begrüßt werden, wenn die Schulhäuser, in denen Tag für Tag Hunderte von Kindern zusammenströmen und Unfälle sich nicht vermeiden lassen, mit Sanitätsmaterial ausgerüstet werden.

In Basel ist schon seit einigen Jahren jedes Schulhaus mit einem solchen ausschließlich für die Bedürfnisse der Schule zusammengestellten Sanitätskistchen, sowie einer kurzen Erklärung der häufigsten Unfälle in der Schule und einer Anweisung zu ihrer Behandlung versehen. In Zürich wurden solche Sanitätskistchen, die sich in Form und Inhalt ziemlich genau an diejenigen in Basel anlehnen, erst im vergangenen Jahre für die Schulhäuser angeschafft. Jedes derartige, aus Zimblech gearbeitete kleine Kistchen enthält: 2 Emailschalen, 2 leinene Handtücher, 4 Couverts Guttaperchapapier und 4 Couverts Salicylklebetaffet, eine Kompressionsbinde, 6 mittelgroße Verbandtücher, eine Schachtel Sicherheitsnadeln, ein Messgläschen zu 10 Gramm, eine Verbandschere, eine Nagelbürste, 6 große Verbandtücher, 6 kleine Pakete Brunnsche Watte, 25 Binden verschiedener Größen, eine Flasche Lyso; dazu eine gedruckte, auf der Innenseite des Deckels angebrachte Gebrauchsanweisung. (Schluß folgt.)

Öffentliche Erklärung.

Laut einem Einladungscirkular, vom Samariterverein Genf ausgehend, soll den 12. und 13. September nächsthin in Genf eine Versammlung aller schweizerischen Vereine auf dem Gebiete freiwilliger Hülfeleistung in Kriegs- und Friedenszeiten stattfinden.

Diesbezüglich erklären wir hiemit öffentlich, daß wir eine Delegation zu obgenannter Versammlung entschieden ablehnen, und begründen unsern Beschluß damit, daß der Samariterverein Genf einen Anschluß an den Schweiz. Samariterbund bis anhin zurückgewiesen hat und heute obgenannte Einladung wohl mehr im Interesse der derzeitig stattfindenden Ausstellung, als in dem der Solidarität auf dem Gebiete des Samariterwesens ergehen läßt.

Für den Samariterverein Aarau:

Der Präsident: **Dr. Schenker.**

Die Schriftführerin: **Mina Baebler.**

Wir schließen uns vorstehenden Ausführungen der Sektion Aarau in allen Teilen an und sind im Falle, aus den gleichen Gründen von der Absendung einer Delegation nach Genf abzusehen.

Bern, 18. August 1896.

Namens des Samaritervereins Bern (Männer):

Der Präsident: **G. Möckly.**

Der Sekretär: **Schneider.**

Inhalt: Die Genfer Konvention (prakt. Ausführung). — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Rektifikation. Sektion Basel (Ausmarich). — Schweiz. Militär-sanitätsverein: Mitteilung des Centralkomitees. Feldübung der Sektionen St. Gallen, Herisau zc. in Degersheim. — Kleine Zeitung: Samariterwesen im Auslande. Genfer Ausstellung. Mutationen im Sanitäts-offizierscorps. Die häufigsten Unfälle in der Schule und ihre Behandlung bis zur Ankunft des Arztes. — Öffentliche Erklärung der Samaritervereine Aarau und Bern. — Inserate.

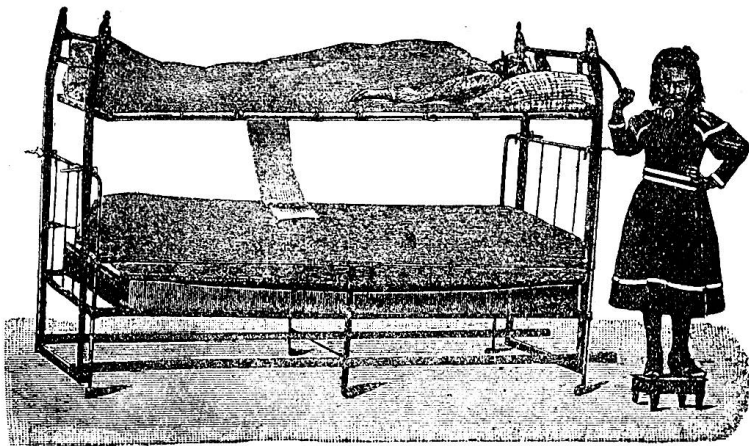
Heilanstalt Neufriedenheim bei München.

Aufnahme von Nerven- u. Gemütskranken beiderlei Geschlechts.

Neuerbaute, mit allem modernen Komfort versehene Anstalt. — Freie Lage am Saum meilenlanger Wälder. — Ausgedehnter alter Park. — Familiäre Behandlung. — Näheres durch den Prospekt. (H 3251 Q)

Der dirigierende Arzt: **Dr. Ernst Rehm,**

früher königl. Oberarzt an der Kreisirrenanstalt München.



**Zingres
Kranken-
Hebeapparat,**

patentiert in mehreren Ländern.
Medaille in Genf.

Preis 120 Franken.

ZINGRE, Fabrikant,
Saanen, Kt. Bern.

Asthma, Lungenemphysem

heilt **Pneumatischer Apparat** nach Sanitätsrat Prof. Dr. Biedert.

Billigster und kompendiösester pneumat. Apparat. — Der große Rotations-
apparat 44 Mark, der kleine 22 Mark. Stets vorrätig bei

(H 3289 Q) **G. H. Jochem, Instrumentenfabrik, Worms a. Rh.**

Über 1200 Stück versandt. — Wiederverkäufern Rabatt. 63

Schweizerisches Impfinstitut

Lancy — Genf

(Offiziell für die meisten Kantone.) Garantierte animale Lymphe jederzeit mit
Wendung der Post. Prospektus franco. (H 6033 X)

Institut vaccinal suisse

LANCY — GENÈVE

Vaccin de génisse d'excellente qualité. — Envoi en tous pays.

14

Prospektus sur demande.

14

VERBANDPATRONEN

nach eidgenössischer Ordonnanz,

VERBANDMATERIAL für Samaritervereine, Apotheken etc.

46

empfiehlt zu billigsten Preisen die seit 1882 bestehende Firma

HUBER-GRESSLY, Laufenburg (Kt. Aargau).

Im Verlage von **Simon Tanner** in **Samaden** (Engadin) ist soeben erschienen
und in allen Buchhandlungen, sowie beim Verleger zu haben:

„Samariterdienst“

mit besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse im Hochgebirge,
von **Dr. med. Oskar Bernhard** in **Samaden** (Engadin).

Ein Taschenbuch für Samariter, Bergführer, Gebirgsreisende etc. Mit 173 Ab-
bildungen. Solid gebunden. Preis 3 Fr. = 2 Mark 40.

Das grosse Tabellenwerk in Farbendruck


mit 55 Tafeln, im Format von 50 × 65 cm wird auf Anfang nächsten
Herbstes erscheinen. Preis 65 Fr. = 52 Mark. 56

— P A P A I N - R E U S S —

an Kliniken und in Praxis erprobtes, vorzügliches **Digestivum**, zu beziehen offen für Rezeptur oder in Originalpackung 6 Pulver à 0,5 gr. (H 2753 Q)

Papain-Pastillen 47

Schachteln mit 20 Stück à 0,15 gr Papain. — Durch die Apotheken und Droguehäuser.
Man bittet ausdrücklich, **Papain-Reuss** zu ordinieren.

Ernst Sommers
Verband-  **patronen**
Eidg. Modellschutz-
D. R. G. M. patent Nr. 2265.
Nr. 50,884.

Jede Patrone enthält in sterilisierter Pergamentumhüllung:

- 1 einköpfige gebleichte Gazebinde.
- 2 10 %-Dermatol-Gazekompressen.
- 5 Gramm chem. reine Verbandwatte.
- 1 Patent-Sicherheitsnadel.
- 2 Kartonstückchen.

Preis per Patrone 25 Cts.
Paket à 6 Stück 1 Fr. 50.

Dazu passende Etuis aus Karton zum Schutze der Patrone beim Tragen in der Tasche 20 Ct.

Ernst Sommers Verbandpatrone

hat vor derjenigen eidg. Ordonnanz den Vorzug der Billigkeit, der praktischen Zusammenstellung, der Geruchlosigkeit, sowie der leichten und raschen Anwendung. (H 1743 G)

Alleiniger Fabrikant: **C. Fr. Hausmann**,
Hechtapotheke, Sanitätsgeschäft, **St. Gallen**.
Depots werden überall zu errichten gesucht.

In meinem Kommissionsverlag ist soeben erschienen:

Der
Irrenfreund,

*Psychiatrische Monatsschrift
für praktische Aerzte.*

Redigiert von **Dr. Brosius**, Direktor der Privat-Irrenanstalten zu Bendorf und Sayn bei Koblenz. Herausgegeben von Dr. Friedr. Betz, prakt. Arzt in Heilbronn a. N.

(XXXVIII. Jahrgang) 1896, Nr. 1/2.

Preis des Jahrganges von 12 Nummern gr. 8o drei Mark.

Probehefte sind durch alle Buchhandlungen sowie von der Verlagshandlung zu beziehen.

Heilbronn, im Juli 1896. (H3049 Q)

60 **Albert Scheurlens Verlag.**

INSERTATE

finden im «Roten Kreuz» wirksame Verbreitung.

Der sogenannte
Kriegsapparat

zum Transporte Schwerverwundeter und zur Behandlung von Knochenbrüchen, sowie von akuten Gelenkerkrankungen, besonders der unteren Extremitäten in Ambulando von 57

Fr. Hessing,

Göggingen-Augsburg.

Selbstverlag. Preis 6 Mark.

Ausgezeichnetes
Kindernährmittel
ROMANSHORNER MILCH
Preis per Büchse 50 Cts.
Vorrätig in allen Apotheken.

(H 1 G)

41

Ceylon-
CEYLON TEA **Thee,**

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar. Originalpackung.

	per engl. Pfd.	per 1/2 kg.
Orange Pekoe	Fr. 5. —	Fr. 5. 50
Broken Pekoe	» 4. 10	» 4. 50
Pekoe	» 3. 65	» 4. —
Pekoe Souchong	» —. —	» 3. 75

China-Thee, beste Qualität, per 1/2 kg:
Souchong Fr. 4. —; Kongou Fr. 4. —.

Ceylon-Zimmt, echter, ganzer od. gemahlener, 50 gr 50 Ct., 100 gr 80 Ct., 1/2 kg 3 Fr.

Vanille, erste Qualität, 17 cm lang, 40 Ct. das Stück.

Rabatt an Wiederverkäufer und größere Abnehmer. Theemuster kostenfrei. 59

Carl Osswald,
Winterthur.